



# PendelLabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main

## Fördermaßnahme: MobilitätsZukunftsLabor2050



*Frankfurter Skyline mit S-Bahnzug – Sinnbild für das Pendeln in der Region Frankfurt*

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die Zahl von Berufspendler\*innen in Deutschland wächst stetig. Dies prägt nicht nur das Verkehrsgeschehen in vielen urbanen Räumen in Deutschland, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Ein- und Auspendlerkommunen, die Pendler\*innen selbst und ihr soziales Umfeld sowie die lokale und globale Umwelt. Im Projekt „PendelLabor“ untersucht ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftler\*innen und Praxisakteur\*innen am Beispiel der Stadtregion Frankfurt Rhein-Main, wie nicht-nachhaltige Pendelpraktiken verträglicher und im Einklang mit einer Mobilitätswende organisiert werden können. Hierbei werden im Projekt folgende Forschungsfragen verfolgt:

(1) Inwiefern hilft eine andere Perspektive auf Pendeln dabei, ein verbessertes Verständnis zu den Mobilitätsbedürfnissen, -orientierungen und Mobilitätsmustern von Pendler\*innen zu erlangen?

- (2) Wie wird es Pendler\*innen ermöglicht, ihre Praktiken zu ändern? Welche Einflussfaktoren spielen hierbei eine Rolle?
- (3) Welche Gestaltungsspielräume haben Kommunen?
- (4) Welche quantitative Relevanz hat der Pendelverkehr in der Stadtregion?
- (5) Was bewirken die entworfenen Maßnahmen (ökologisch, sozial)?

### Projektansatz & Vorgehensweise

Pendeln und planerisches Handeln werden als Praxisformen untersucht, was es ermöglicht, verschiedene Faktoren ganzheitlich zu betrachten. Somit kann eine neue Perspektive entstehen, bei der soziale Praktiken als Strukturen verstanden werden, die auf das Handeln der „Praktiker\*innen“ wirken.

An Hand einer qualitativen Interviewstudie in zwei Pendelkorridoren im Frankfurter Raum wird eine Segmentierung von Pendelpraktiken erarbeitet und in einer Regionalbefragung validiert. In einem partizipativen Ideenfindungsprozess mit lokalen Akteure\*innen werden für

die zwei Untersuchungskorridore Maßnahmen erarbeitet und eine Auswahl davon in einem Feldexperiment über mehrere Monate von Pendler\*innen erprobt. Diese Maßnahmen werden anschließend auf ihre Wirkungspotentiale hin untersucht und bewertet. Begleitet wird der Prozess durch einen regionalen Stakeholderdialog.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Das Ziel des Projektes ist es im Rahmen eines transdisziplinären Prozesses neue Handlungsoptionen für die Veränderungen von Pendelpraktiken aufzuzeigen, die als sozio-technische Innovationen auf andere Stadtregionen übertragbar sind. Hierbei werden drei übergreifende Ziele verfolgt: I. Besseres Verständnis von Pendel- und Planungspraktiken und Wissen darüber, wie nachhaltige Stadt-Umland-Mobilität gefördert werden kann. II. Beitrag zu einem geteilten Problemverständnis der Akteure im Untersuchungsraum der Rhein-Main-Region. III. Neue, bedürfnisorientierte Ideen durch die Perspektive auf Praktiken des Pendelns entwickeln.

Die Handlungsempfehlungen und Konzepte werden als alltagstaugliche Maßnahmen für Pendler\*innen, prozessuale Empfehlungen für beteiligte Akteure, sowie bezüglich des Rechts- und Ordnungsrahmens auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene gegeben. Dabei geht es auch darum wie Kommunen, insbesondere in Bezug auf eine nachhaltigere Verkehrs- und Raumplanungspraxis, eine stärker gestaltende Rolle als bisher einnehmen können.

Wissenschaftlich trägt das Projekt zur inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung des Konzeptes sozialer Praktiken im Mobilitäts- und Planungsbereich bei. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse auch für Akteure in anderen Stadt-Umland-Regionen interessant sind, da ein tiefergehendes Verständnis von Pendel- und Planungspraktiken und die

Etablierung neuer Umgangsweisen in der interkommunalen stadtreionalen Mobilitätsplanung von hoher Bedeutung sind.

### Fördermaßnahme

MobilitätsZukunftsLabor2050

### Projekttitel

PendelLabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main (Förderkennzeichen: 01UV2084A-D)

### Laufzeit

01.09.2020 – 31.08.2023

### Projektkoordination

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung  
Dr. Jutta Deffner  
Tel.: 069 / 707691938  
E-Mail: [deffner@isoe.de](mailto:deffner@isoe.de)

### Projektpartner

Technische Universität Dortmund, Stadt- und Regionalplanung  
ivm - Region Frankfurt RheinMain  
Hochschule Rhein-Main -  
Mobilitätsmanagement und  
Verkehrsplanung

### Praxispartner

Regionalverband Frankfurt RheinMain  
Stadt Frankfurt am Main

### Weitere Informationen

<https://www.isoe.de/nc/forschung/-projekte/project/pendellabor/>

### Ansprechpartner beim DLR

#### Projektträger

Laura Tydecks, [Laura.tydecks@dlr.de](mailto:Laura.tydecks@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und  
Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger  
Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis:

© stock.adobe.com/helmutvogler  
Bonn 2020